



CHW Turnplatz 4 D-23970 Wismar

Allgemeine Informationen

Kurzinfos (z.B. für Infokasten)

Der Christliche Hilfsverein Wismar e.V. hilft seit 1991 Menschen in Albanien, vor allem in den benachteiligten Bergdörfern. In den ersten Jahren brachten die Helfer vor allem Hilfsgüter in das völlig verarmte Land. An den jährlichen Weihnachts- und Familienpaketaktionen beteiligen sich inzwischen viele Menschen aus ganz Deutschland und anderen Ländern.

Darüber hinaus trägt der Verein mit langfristigen Projekten zur Verbesserung der Lebensbedingungen bei. Seit 1997 besteht eine Hilfsstation im Bergdorf Bishnica; daraus entwickelten sich weitere Sozialprojekte sowie eine intensive Gemeindegearbeit.

Die langjährige Arbeit hat eine freundschaftliche Partnerschaft mit den Bewohnern der Bergdörfer und den Kommunalverwaltungen hervorgebracht. Eine ganze Reihe von Menschen, die der CHW in den Anfangsjahren unterstützt hat, können heute auf eigenen Beinen stehen und engagieren sich ihrerseits für die Arbeit in den Bergdörfern.

Die Arbeit des CHW wird von vielen kleinen Spenden und darüber hinaus von Sponsoren getragen. Zum Freundeskreis des Vereins gehören mehr als 1.000 Unterstützer, viele davon engagieren sich in Deutschland für die Vereinsarbeit oder an Einsätzen in Albanien. Der CHW beschäftigt drei MitarbeiterInnen in Deutschland und über die Diakonia Albania 16 Voll- und Teilzeitkräfte. Dazu kommen in Albanien über 60 ehrenamtliche Mitarbeiter.

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte sind das Internat in Bishnica, das 25 Kindern eine Schulbildung ermöglicht, und die Pflege von Behinderten und alten Menschen in den. Dazu kommen Hilfstransporte, die jährliche Weihnachtsaktion sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse wie Schulsanierungen, die Nähstube in Bishnica, das Projekt „Bäume für die Zukunft“ und die Unterstützung christlicher Gemeindegearbeit. Abgerundet wird die Arbeit durch eine gute Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen, die wir durch Seminare und den Erfahrungsaustausch mit Partnern aus Deutschland unterstützen.

Entwicklung der Vereinsarbeit

Die Anfänge des Vereins reichen weit zurück: Im Januar 1987 wurde der Vereinsvorsitzende Frieder Weinhold von einem westlichen Freund angesprochen, ob nicht Menschen aus dem „Osten“ in das kommunistische Albanien reisen könnten, um dort zu helfen. Das war damals nicht möglich, erst nach den politischen Veränderungen in Europa konnten die Hilfsaktionen starten.

- Im Februar 1992 rollte der erste Hilfstransport aus Wismar nach Albanien. Zwei weitere Einsätze folgten noch im selben Jahr, bei denen Schulen repariert, Hilfsgüter verteilt und medizinische Unterstützung weitergegeben wurde.
- 1995 wurde aus der Initiativgruppe „Albanienhilfe Wismar“ der „Christliche Hilfsverein Wismar e.V.“ gegründet.
- Seit 1997 besteht die Hilfsstation des Vereins im Bergdorf Bishnica. Aus dieser Arbeit

Christlicher Hilfsverein Wismar e. V. (CHW)

Vorsitzender: Turnplatz 4 T +49 (0) 38 41-22 53-0 Spendenkonto bei der
Frieder Weinhold 23970 Wismar F +49 (0) 38 41-22 53-29 Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
VR 389 Germany M +49 (0) 171-4 15 46 06 IBAN: DE51 1405 1000 1200 0141 00
Amtsgericht Wismar www.chwev.de E info@chwev.de BIC: NOLA DE 21WIS

Diakonie

Mitglied im
Diakonischen Werk

entwickelten sich weitere Sozialprojekte sowie eine intensive Gemeindegemeinschaft.

- 2012 wurde die Stiftung „Fondacioni Diakonia Albania“ (DA) als einheimische Trägerorganisation gegründet. Damit ist der CHW mit einer eigenen Partnerorganisation auf albanischer Seite schnell und flexibel handlungsfähig.
- In Wismar hat sich eine beständige offene Frauenarbeit etabliert. Fleißige Hände bereiten oft wochenlang die Aktionen der Albanienhilfe vor.

Gerne ist der CHW der Einladung des Diakonischen Werks zur Mitgliedschaft gefolgt. Außerdem bestehen freundschaftliche Beziehungen zur Deutschen Evangelischen Allianz.

Wofür steht der CHW?

Der CHW bietet allen Menschen ein organisatorisches Dach, die in christlicher Verantwortung für ihr soziales Umfeld und die Gesellschaft insgesamt tätig werden wollen. Neben humanitärer Soforthilfe widmet sich der Verein vornehmlich Bildungsinitiativen, Umweltschutzprojekten und Infrastrukturentwicklungen und versteht sich zugleich als Brückenbauer zwischen den Kulturen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Förderung und den Erhalt familiärer Strukturen gerichtet.

Respekt vor der Kultur und den Traditionen der Menschen in Albanien und die Achtung der Individualität der Persönlichkeit gehören zum Leitbild des CHW. Der Verein versteht sich bei seinen Aktivitäten als Partner aller Menschen, unabhängig von ihrer Religion oder Weltanschauung.

Der CHW engagiert sich nur dort, wo transparente und faire Interaktionen möglich sind. Die Mitarbeiter identifizieren sich mit den christlichen Wertvorstellungen des Vereins und leben diese in verbindlicher und authentischer Weise.

Kurzinfos Albanien

Republik Albanien (UNO-Mitglied seit 1955)

Hauptstadt: Tirana (422.000 Einwohner lt. letzter Volkszählung 2011)

Staatspräsident: Bujar Nishani

Nationalfeiertag: 28. November (Unabhängigkeits- und Flaggentag)

Ministerpräsident: Edi Rama

Einwohner: 2,8 Millionen

Amtssprache: Albanisch

Religionen: 58,79 % Muslime; 16,92 % Christen (10,03 % römisch-katholisch, 6,75 % albanisch-orthodox und 0,14 % protestantisch/evangelikal)

Bruttoinlandsprodukt (2010): 11,955 Mrd. US-Dollar

Staatsverschuldung (2009): 6,44 Mrd. US-Dollar = 54,9 % des BIP

Arbeitslosenrate: 16,9% (offiziell; geschätzt deutlich höher!)

Währung: Lek (100 Qindarka) – nicht frei konvertierbar! 1 Euro = 140 Lek

Gesamtfläche: 28.748 km²

Außengrenze: 720 km

Küstenlinie: 362 km